

Gartenstraße wird umgestaltet

Planer stellte in Ratssitzung die vorgesehenen Veränderungen vor

GEBHARDSHAIN. EST. Als Fortsetzung der Gestaltung von Mittelstraße und Kirchplatz soll nun die Gestaltung der Gartenstraße erfolgen. Dies und die sofortige Ausschreibung der Maßnahme – vorbehaltlich des Einvernehmens der Bezirksregierung und der Anlieger – beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch abend einstimmig.

Dipl.-Ing. Eberhard von Weschpfennig erläuterte das Projekt: An den Einmündungsbereichen sind verschiedene große kreisförmige Pflasterfelder aus Basalt und Natursteinen vorgesehen. Den topographischen Verhältnissen angepaßt sollen die Straßen-Querschnitte flexibel sein. Mittig verläuft eine Pflasterrinne aus Naturstein.

Aufgrund des Einverständnisses eines Anliegers wird in einem Bereich die Anlegung zweier Pkw-Stellplätze möglich, in unmittelbarer Nähe sind zwei Baumpflanzungen vorgesehen, deren Standorte noch mit den Anliegern abgestimmt werden. Eventuell wird auch in Betracht gezogen, die dortige Mauer etwas zu brechen.

Eingangs der Hachenburger Stra-

Der Rat in Kürze

Gemeinde Gebhardshain

Entfernt werden soll die Weißdornhecke, die den oberen Teil des Friedhofes vom Gelände des Altenheimes trennt. Als Ersatz ist die Pflanzung von Rankengewächsen geplant. Gesamtkosten: 2 200 Mark.

*

Neben dem Container des Malteser Hilfswerkes auf dem Festplatz wird künftig ein Altkleider-Sammelbehälter der Krebsgesellschaft aufgestellt.

*

582 000 Mark Zuschüsse fließen vom Land für die Baumaßnahme Mittelstraße, davon 224 000 Mark 1995. Für die Liebergstraße und den Kirchplatz gibt es 384 000 Mark.

*

Ortsbürgermeister Bernd Henritzi appelliert an alle Ortsvereine, vor dem 21. Mai (Kreishemattag) eine ortsnahe Säuberungsaktion vorzunehmen. EST

Be ist eine „Tor“-Situation vorgesehen, die durch beidseitige Baumpflanzung und einen Naturstein-Pflasterbalken entstehen soll.

Während die Straße hauptsächlich in Pflasterausführung hergestellt werden soll, ist für das obere Teilstück mit hohem Längsgefälle (14 Prozent) eine bituminöse Decke gedacht, damit es im Winter nicht auf glattem Pflaster zu brenzlichen Situationen kommt. Doch auch hier soll in der Mitte eine verfugte Pflasterrinne verlaufen und zur optisch ansprechenden Gestaltung beitragen.

Überall werden Regeneinläufe dafür sorgen, daß kein Oberflächenwasser der Straßen auf Anliegergrundstücke läuft. Zu Höhenveränderungen wird es durch die Straßenarbeiten nur geringfügig kommen, und die werden dann auch angeglichen werden. Vorab jedoch soll mit allen betroffenen Grundstückseignern vor Ort Einverständnis erzielt werden.

Wie Weschpfennig noch mitteilen konnte, ist die Mittelstraße inzwischen bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt.